

schen Brutvögel, sowie ein verstärkter Feldeinsatz in den Monaten Mai, Juni und Juli. Sämtliche Unterlagen werden von der Österr. Gesellschaft für Vogelkunde, LG Burgenland, bzw. von ihrem Koordinator, Rudolf TRIEBL, 7143 Apetlon, kostenlos beigelegt, und sollen bis Ende August jeden Jahres an dieselbe Adresse eingesandt werden.

Es bleibt zu hoffen, daß kurzfristig „gestörte“ Besitzer, Jagdpächter u.dgl. Verständnis für die unentgeltlich arbeitenden Ornithologen aufbringen, und daß seitens der zuständigen Stellen bescheidene Geldmittel zur Kompensation anfallender Auslagen gewährt werden!

R. TRIEBL

VEREINSMITTEILUNGEN

Naturkundliche Wanderungen 1981

Von Josef FREISMUTH, Eisenstadt

Die im Heft 1/1981 unserer Zeitschrift „Natur und Umwelt im Burgenland“ auf Seite 2 angekündigten Exkursionen, die inzwischen nahezu programmgemäß durchgeführt werden konnten, wurden für die Teilnehmer zu eindrucksvollen, ebenso lehr- wie genußreichen Naturerlebnissen. Dies war das Verdienst der jeweiligen organisatorischen und fachlichen Führung, aber auch eines jedesmal gnädigen Wettergottes und nicht zuletzt der interessierten und disziplinierten Teilnehmer selbst. Einigen davon ging es dabei nicht nur um Naturkunde, sie leisteten auch praktischen Naturschutz im Kleinen, indem sie verstreute Abfälle, an denen es auf Wanderpfaden ja leider niemals mangelt, in Plastiksackerln einsammelten, um sie dorthin zu bringen, wohin sie gehören.

Nun kurz einiges über die einzelnen Exkursionen:

★ Die „Kirschblütenwanderung“ fand diesmal bereits am 11. April statt (im Vorjahr am 1. Mai!). Trotzdem kamen wir zur Kirschblüte fast schon zu spät, die Zwergiris-Blütenpracht war aber gerade voll entfaltet. Die botanischen Erläuterungen gab wieder — wie ein lebendes Bestimmungsbuch — Frau Trude KOLLMANN, in anderen Fragen suchte der Verfasser den verhinderten Prof. Stephan AUMÜLLER zu ersetzen. Programmablauf ähnlich wie im Vorjahr (Siehe Heft 2/1980, Seite 62!).

★ Die „Vogelkundliche Wanderung“ am 24. Mai stand unter organisatorischer und fachlicher Führung von Landesgruppenobmann Rudolf TRIEBL, der uns zu mehreren Lacken führte, um uns möglichst viele Vogelarten in ihren Lebensräumen zu zeigen und beobachten lassen zu können. Ein Höhepunkt war, als er an der Neu-

bruchlacke Kiebitzküken einfindig und vor unseren Augen bringte. Auch botanisch war diese Exkursion sehr ergiebig, weil die Hutweiden, Trockenrasen und Feuchtwiesen mit ihrer besonderen ungemein artenreichen Flora in voller Frühlingsblüte standen.

* Die „**Naturkundliche Wanderung durch die Neusiedler (Zitzmannsdorfer Wiesen)**“ konnte aus organisatorischen Gründen erst am 6. Juni abgewickelt werden und diente dadurch zugleich als Veranstaltung zum „**Internationalen Umweltschutztag**“ Zu diesem Zeitpunkt war die besondere Zierde des Feuchtgebietes, nämlich die Sibirische und die Bastard-Schwertlilie, schon im Abblühen. Dennoch waren die Teilnehmer von der Blütenpracht dieser und vieler anderer botanischer Kostbarkeiten, deren Namen uns wieder Frau KOLLMANN verriet, aber auch von der eigenartigen naturnahen Landschaft und der Beobachtung verschiedenartiger Sumpfvögel tief beeindruckt. Umso größer war der Unmut über die Bestrebungen zur Zerstörung dieses einmaligen Biotops durch Entwässerungsmaßnahmen, wovon das begleitende Naturschutzwachorgan, Herr SZÜTS, berichtete, aber auch die Freude darüber, daß wir als Naturschutzbundmitglieder bereits Mitbesitzer eines größeren Areals sind, das inzwischen durch Zukauf erweitert werden konnte.

* Die „**Studienfahrt in den nationalpark Kiskunság bei Kecskemét**“ wurde mit annähernd gleichem Programm abgewickelt wie im Vorjahr (siehe Heft 2/1980, Seite 57), nur war diesmal die Teilnehmerzahl weit geringer.

* Die am 5. September durchgeführte „**Naturkundliche Wanderung auf den Lebzelterberg bei Wimpassing**“ und durch die diesem Berggrücken vorgelagerte Waldsteppe wird den Teilnehmern vor allem wegen der gerade in voller Blüte stehenden Heidekrautbestände in Erinnerung bleiben, die zusammen mit den zahlreichen Wacholder- und Sauerdornbüschen einen Hauch richtiger **Heideromantik** vermittelten. Auf der Wanderung machten Prof. Stephan AUMÜLLER, Frau Trude KOLLMANN und der Verfasser dieser Zeilen auf viele botanische und zoologische Kostbarkeiten und so manche verborgene Naturschönheit aufmerksam. Vor allem fanden eigenartige Felsbildungen, Pilze (darunter ein malerischer „Spechtintling“), seltene Schmetterlingsarten, eine Äskulapnatter, ein verunglückter Waldkauz und einige Exemplare der „Gottesanbeterin“ Beachtung. Der Verfasser berichtete über die beabsichtigte Unterschutzstellung eines besonders gefährdeten Teilgebietes. Obmannstellvertreter Mag. Hermann FRÜHSTÜCK benützte die Gelegenheit zur Werbung um Mitgliedschaft und für die angelaufene **Bausteinaktion**. Anschließend erfolgte noch ein Rundgang durch die bereits unter Schutz stehenden „Frauenwiesen“ bei Loretto, die ebenfalls durch Entwässerungsmaßnahmen bedroht sind.

Über die naturkundlichen Wanderungen der Bezirksgruppe Oberpullendorf wird noch an anderer Stelle dieses Heftes berichtet.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, daß die Auswahl des südburgenländischen Ortes Heiligenbrunn als Tagungsort der Landesgruppen-Hauptversammlung den Teilnehmern aus dem nördlichen Burgenland und den Gästen aus Wien und Niederösterreich Gelegenheit gab, einige Sehenswürdigkei-

ten im mittleren und südlichen Burgenland in näheren Augenschein zu nehmen und sich von der Attraktivität auch dieser Landesteile zu überzeugen. Der Verfasser hatte als Reiseleiter ein umfangreiches Besichtigungsprogramm zusammengestellt und sich um entsprechende Führungen bemüht.

Die geschilderte Exkursionstätigkeit sollte neben der in jedem Verein erforderlichen Mitgliederbetreuung und der Vertiefung des Naturschutzgedankens auch der Werbung neuer Mitglieder dienen. Sie hat auch in dieser Hinsicht ihren Zweck erfüllt.



Ausschnitt aus der Ausstellung in Gattendorf. Foto FELKE.

Aktive Ortsgruppe Gattendorf!

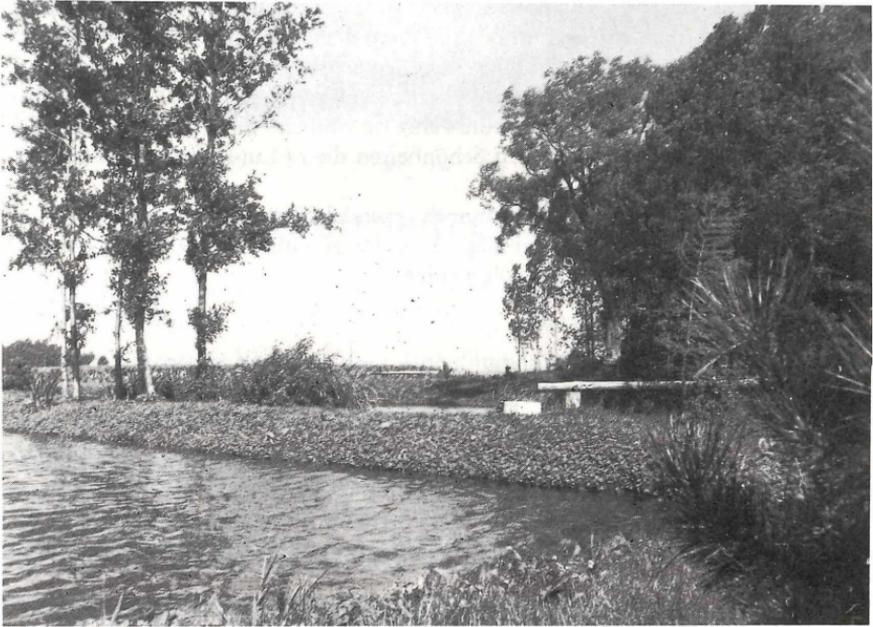
Mit rund 70 Mitgliedern zählt die Ortsgruppe Gattendorf des ÖNB - Landesgruppe Burgenland zu den aktivsten Naturwerbern des Burgenlandes. Jüngster Ausdruck ihrer zahlreichen Initiativen: Eine Ausstellung über bemerkenswerte oder seltene Tierarten des nördlichen Burgenlandes. Mehr als 700 Personen sahen diese Schau, die auch in den Medien einen Widerhall fand. Doch auch an konkreten Umweltschutzeergebnissen mangelt es nicht: Zuletzt gelang es der Ortsgruppe, die zahlreichen Ölfässer einer Wiener Altöl-Verwertungsfirma, die im Gemeindegebiet mit Duldung des Bürgermeisters deponiert wurden, zu entfernen.

Bankfachmann FELKE, Leiter der Ortsgruppe, sieht auch für weitere Projekte Morgendämmerung: Landschaftsschutz für die letzten naturnahen Reste der Leitha-Auen; Errichtung einer Allee von Gattendorf zur St. Anna-Kapelle, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.

Naturschutz in Gattendorf — zur Nachahmung empfohlen!

Was tut sich in der Bezirksgruppe Oberpullendorf?

Über die sehr lehrreiche und interessante naturkundliche Wanderung am Ostermontag unter der Leitung von Dir. J. WÖHL hat Mag. KULMAN berichtet (S. 46). Zu diesem Zeitpunkt wurde auch ein Fotowettbewerb im Bezirk gestartet. Zwei Themen standen zur Auswahl: A — Schöne Naturlandschaft (Beispiele aus dem Bezirk Oberpullendorf) und B — Zerstörte Natur (Beispiele für Umweltverschmutzung und Landschaftszerstörung). Leider brachte dieser Bewerb nicht den erwarteten Erfolg, obwohl wertvolle Preise ausgesetzt waren. Nur eine Einsendung von Hr. G. JOÖS sen. aus Oberpullendorf erreichte uns. Die Fotos zeigen hohes Niveau. Herr JOÖS wird einen Anerkennungspreis erhalten. Die Landesgruppe Burgenland hat aber trotzdem vor, in etwa 2—3 Jahren landesweit einen Fotowettbewerb durchzuführen. Hoffentlich mit mehr Erfolg!



Beim Fischteich. Foto G. JOÖS.

Am 5. Juni 1981, dem „Internationalen Umweltschutztag“, zeigte Herr Mag. A. KULMAN im Gasthaus Domschitz in Oberpullendorf einen beachtenswerten Diavortrag. Der Vortrag — „Probleme des Umweltschutzes am Beispiel Oberpullendorf“ — zeigte in sehr eindrucksvoller Weise, wie Natur und Umwelt sein kann und wie sie, durch wilde Mülldeponien verschandelt, durch moderne Wohn- und Industriebauten verunstaltet, durch unsachgemäße Eingriffe im Wasserbau und bei der „Landschaftspflege“ zerstört, wirklich ist.

Im Juni dieses Jahres fand dann noch eine Begehung zweier schützenswerter Gebiete im Nahbereich von Oberpullendorf durch Herrn Dr. W. STARK, Biologe des Bgd. Landesmuseums, und den Vertretern der Bezirksgruppe, Dir. SR WÖHL, Mag. KULMAN und Mag. FRÜHSTÜCK, statt. Beide Gebiete, der Fenyös (ein Basalthügel) und der Engelberg (ein Grabengebiet), am Südrand von Oberpullendorf seien, laut Dr. STARK, wegen ihrer landschaftlichen Einmaligkeit, wegen der Pflanzenwelt (z.B. Türkenbund, Zwergweichel, usw.) und als Naherholungsgebiet der Stadtbevölkerung von Oberpullendorf dringendst zu erhalten und äußerst schützenswert. Die Bezirksgruppe wird demnächst eine Eingabe an die Landesregierung um Unterschutzstellung der genannten Gebiete richten, droht doch in diesem Gebiet eine Kommissierung. Auch ein naheliegendes Industriegebiet weitet sich gefährdend aus.

Für den Herbst dieses Jahres haben wir noch einiges vor. Eine naturkundliche Wanderung zum Kennenlernen der Pflanzenwelt im Herbst wird noch durchgeführt. Herr Dir. SR J. WÖHL wird voraussichtlich mit seinem reichhaltigen Herbar eine Ausstellung über Pflanzen im Bezirk Oberpullendorf in einer Schule (HS oder AHS) in Oberpullendorf durchführen. Die Vollversammlung der Bezirksgruppe, wahrscheinlich im November, wird heuer unter dem Motto „Biologischer Landbau“ stehen. Dazu soll dann eine Fahrt ins südliche Burgenland stattfinden, um die natürlichen und kulturellen Schönheiten dieses Landesteiles kennenzulernen.

Zu allen Veranstaltungen werden noch gesondert Einladungen verschickt. Auskünfte dazu können aber auch bei Mag. A. KULMAN, Günserstr. 10/5/2, Oberpullendorf, Tel.: 02612/2964, eingeholt werden.

H. FRÜHSTÜCK

1. Naturkundliche Wanderung in Oberpullendorf

Am 20. 4. 1981 (Ostermontag) veranstaltete die Bezirksgruppe Oberpullendorf des ÖNB eine Wanderung durch die Frühlingsnatur. Unter der fachkundigen Leitung von Hauptschuldirektor Josef WÖHL nahmen 17 Interessenten an dieser botanischen Exkursion teil. Mit dieser Veranstaltung verfolgte die Bezirksgruppe Oberpullendorf zwei Ziele:

- charakteristische und häufige Pflanzen der näheren Heimat kennenzulernen;
- Weckung des Umweltbewußtseins und Aufforderung zu aktivem Naturschutz.

Direktor WÖHL wählte eine Wanderroute, die sowohl einen repräsentativen Querschnitt der Oberpullendorfer Vegetation zeigte, als auch die Folgen einer wilden Mülldeponie in einer der schönsten Landschaften von Oberpullendorf drastisch vor Augen führte.

Schönes Wetter, eine ideale Teilnehmerzahl und die exzellente Fachkenntnis von Direktor WÖHL haben sicher dazu beigetragen, die gesteckten Ziele zu erreichen und diese Wanderung für alle Teilnehmer zu einem schönen Erlebnis zu machen.

A. KULMAN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Umwelt im Burgenland](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Freismuth Josef

Artikel/Article: [Vereinsmitteilungen: Naturkundliche Wanderungen 1981 42-46](#)